

[15]42 [August 7.] Montag vor Laurenz
 ABSCHIED DER [EIDG.] TAGSATZUNG ZU BADEN IM AARGAU
 EA IV 1 d, 170 (Nr. 93)

-
- [1.] s. ebenda 170 a [*Begehren um Schild und Fenster für das neue Rathaus in Stein am Rhein*]. Zusätzlich wird erwähnt, dass der Gulden zu 16 Batzen gerechnet werde. Im weitern wird angeführt, dass - da sie keine entsprechenden Instruktionen beihanden hätten - die Gesandten dieses Begehren ad referendum nehmen sollten.
- [2.] s. ebenda 171 b [*Rechte von Bern, Freiburg und Solothurn in Frauenfeld; hier in AH 8/5 ausführlicherer Text, ohne aber neue Fakten zu bieten*]
- [3.] s. ebenda 171 c [*Ersuchen des Kaisers Karl V. und der Reichsstände an die eidg. Orte, Bern und die übrigen beteiligten Orte zu bewegen, Savoyen die eroberten Gebiete - (vor allem die Waadt gemeint) - wieder zurückzuerstatten. Auch hier ausführlicherer Text.*]
- Bei der Passage, in welcher erwähnt wird, dass das Wallis - ein treuer Verbündeter Savoyens - beim Einfall Frankreichs in das Herzogtum einige Flecken in seinen Schutz genommen habe, steht die von Beat II. Zurlauben? nach 1642 angebrachte Randglosse: "*Also hätte man die Vier waldstett, und Constantz in Eydtgnössischen Schirm nemmen Söllen. Anno 1632 und in etlichen nachvolgten Jaren, by dem Langgewehrten Tutschen Krieg und Schwedischen überfählen [Einfall der Schweden in den Thurgau 1633].*"
- Am Schluss dieses Artikels, wo von der Stellungnahme Berns bezüglich der eidg. Vermittlertätigkeit in der sav. Frage die Rede ist, steht eine weitere Glosse von gleicher Hand: "*Allhie ist Zuo merkhen das uff begebenden fahl Bern Solte wegen diser Savoischen Landen, pays de Vaux angetastet werden, die überigen Ohrt sich nuzit Zuobeladen hätendt.*"¹
- [4.] s. AH 2/9 Pt. 2, doch ohne Glosse Zurlaubens.
- [5.] s. ebenda Pt. 3
- [6.] s. EA IV 1 d, 172 f [*Streitigkeiten zwischen Schultheiss Heinrich Fleckenstein und Girolamo Morosini von Lugano*]

Die gedruckten EA sind nicht präzise, wenn sie ausführen, man

solle Morosini fragen, ob er Fleckenstein wegen der zu Luzern geäusserten Schimpfworten vor seinen Herren rechtlich belangen wolle. Hier in AH 8/5 heisst es: Man solle Morosini fragen, ob er "*schulthessen fleckenstein von der Zueredung wegen vor seinen herren zu Luzern Rechtlichen fürnemen wolle*"; es steht also nirgends, dass Fleckenstein den Morosini in Luzern beschimpft habe.

- [7.] s. ebenda 172 g [*Warnung vor gefälschten Berner Dickpfennigen*]
 [8.] s. AH 2/9 Pt. 4
 [9.] s. ebenda Pt. 5
 [10.] s. ebenda Pt. 6
 [11.] s. EA IV 1 d, 172 l [*Frage, ob die eidg. Orte berechtigt seien, einen Totschläger von Campione [d'Italia] abzuurteilen*]
 [12.] s. AH 2/9 Pt. 7
 [13.] s. EA IV 1 d, 173 n [*Bau einer Rheinbrücke oberhalb Maienfeld*]
 [14.] "*Wir habenn Jetz keinen tag nit Bestimpt nach angesetzt unnd aber unnsere Eidtgnossen von Zürich bevolchen wann Jnen Unnsere lieb Eidtgenossen vonn Bernn fryburg und Sollothurnn des Turgöwischen handels halb antwurten Zuoschickenn aldann sollen sy nach gelegenheit der Sachen ein tag [nach Baden] Bestimben ..., unnd denn unnsere herren unnd oberenn Zuoschribenn dessglichen den Edellüten unnd grichtsheren, auch denen vonn frowenfeld anzeigenn damit sy uff den Selbenn tag mit aller Jr gewarsame zuerschinen wüssenn.*
Ob aber einem anderenn ordt vor und ee mitler Zit etwas zuo früw unnd vonn Nötten were ein ylendenn tag beschribenn unnd anzuosetzen, das ouch ein Jedes Ordt thuon möge, unnd welliches ordt also einen tag ansetzt ... das selbig soll ouch Jeronimus Morasin vonn lowis beschribenn das er von wegen des kostens gegen Herr schulthesen Fleckenstein erschine."²

Dieser Abschied war laut einer Randnotiz für [Stadt und Amt] Zug bestimmt [und hätte eigentlich in die dortige Kanzlei gehört].

1) vgl. AH 2/9, Pt. 1

2) vgl. EA IV 1 d, 173 o